

295/2006

Stuttgart, den 23.10.2006

Stuttgart 21:

Außer Spesen nix gewesen Boris Palmer: Licht am Ende des Tunnels

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Stuttgarter Landtag Boris Palmer sieht nach dem heutigen Tag Hoffnung für eine vernünftige Einbindung Baden-Württembergs in das europäische Schnellverkehrsnetz der Schiene: „Für die Neubaustrecke stehen die Zeichen auf Grün und bei Stuttgart 21 gibt es Licht am Ende des Tunnels. Dass Hartmut Mehdorn angeblich von der Pressekonferenz nichts wusste, zeigt überdeutlich, wie es um den Tunnelbau zu Stuttgart bestellt ist. Der Bundesverkehrsminister hat nach über zehn Jahren Vorbereitung zu Recht gerügt, dass es keine belastbaren Zahlen zur Wirtschaftlichkeit des Tunnelbahnhofs gibt und eine Milliardenlücke erkannt. Stuttgart 21 rechnet sich einfach nicht. Die Chancen stehen gut, dass wir die Neubaustrecke bekommen und den Kopfbahnhof erhalten. Das ist eine gute Nachricht für das ganze Land.“

Palmer verlangte von den Beteiligten, den anvisierten Termin im ersten Quartal 2007 zur endgültigen Entscheidung über Stuttgart 21 einzuhalten: „Der gigantische Werbefeldzug für Stuttgart 21 war vollkommen für die Katz und wird sich hoffentlich nicht wiederholen. Wir brauchen jetzt endlich Klarheit, wie es weiter geht. Im Februar muss der Schlusstrich unter Stuttgart 21 gezogen werden. Wer die Nullverschuldung im Landeshaushalt will, kann unmöglich die Neubaustrecke und Stuttgart 21 finanzieren. Ministerpräsident Oettinger sollte die Realität anerkennen und sich den wahren Herausforderungen im Land zuwenden: Universitätsgebäude sanieren, Lehrer einstellen, ökologische Innovationen schaffen. Oberirdisch in die Zukunft!“